

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Moorkomplex bei Rockow						X								0 5 0 7 - 2 4 3 - 4 0 1 0							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Vermoorte Senke in kuppiger Endmoräne																					
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 0														Luftbild-Nr.				0 1 4 6			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 8 4 5			
Müritz						Groß Plasten								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
07739														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB															
X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code						M S P V W N										U M R					
% 7 0						3 0															
Vegetationseinheiten																					
Sumpfreitgras- Flatterbinsen- Staudenflur, Moorbirken- Grauweidenbebüsch																					
Habitats + Strukturen						H T A															
Beschreibung / Besonderheiten																					
Ein Moorkomplex befindet sich ca. 1,2 km nordwestlich von Rockow in einer Senke in kuppiger Endmoräne. Den Hauptteil nimmt ein Sumpfreitgras- Flatterbinsen- Staudenflur mit abgestorbenen Moorbirken und gut ausgeprägter Torfmoorschicht ein. Diese ist von einem Moorbirken- Grauweidengebüsch umgeben. Das Substrat besteht aus degradiertem Torf, im Zentrum mesotroph und feucht bis sehr feucht, am Rande eutroph und naß bzw. wechselfeucht. Das Biotop wird nicht genutzt, es ist von einem schmalen Gehölzsaum umgeben und liegt in einem Acker. Es ist durch großräumige Entwässerung gefährdet.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
aktuelle Nutzung																					
Flächengröße / Länge																					
Umgebung relativ störungsarm																					
landschaftsprägender Charakter																					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
Y W G keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 7 - 2 4 3 - 4 0 1 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				k wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				k eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										g Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										g Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Bodenentnahme					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Wiese					Verkehr					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:										Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant Juncus effusus		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Sphagnum fallax	
Pflanzenarten ±zahlreich Betula pubescens <u>Dryopteris cristata</u> Typha latifolia		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Salix cinerea Epilobium palustre Sphagnum palustre	
Pflanzenarten vereinzelt Rubus idaeus Carex riparia Lycopus europaeus Urtica dioica		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Salix pentandra Cirsium palustre Poa trivialis Brachythecium rutabulum	
		Carex paniculata Iris pseudacorus <u>Potentilla palustris</u> Sphagnum squarrosum	
		Carex pseudocyperus Lemna minor Typha angustifolia	
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 10.10.2001	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Buhl		Foto: 1	
		Folgeseiten: 0	